



Tennis-Abteilungs-Ticker

Liebe Mitglieder,

Die Tennissaison 2017 ist vorüber und es hat sich einiges getan in unserer Abteilung. Eine besondere Veränderung ist der neue Name für unsere Anlage. Außerdem erfahrt Ihr heute, wie der Stand in Sachen Halle derzeit ist. Wir berichten über die ersten „Auftritte“ des neuen Trainers Alex Stoica. Die Termine fürs kommende Jahr könnt Ihr auch schon in Euren Kalender eintragen! Das und einiges mehr gibt es heute für Euch zum Nachlesen...

„Die Anlage“ bekommt einen Namen

Mit dem „Tennispark Niederursel“ weisen wir jetzt kurz und verständlich auf den Ort und seine Funktion hin. Ziel ist es, mit diesem Namen zu einer Marke zu werden, die im lokalen Tennissport einen festen Platz einnimmt. Der „Tennispark“ umfasst die zehn Tennisplätze, davon hoffentlich bald drei Plätze in einer Halle (nachfolgend mehr hierzu), drei Beachvolleyball-Plätze, eine Boule-Bahn, die Tennisschule und – ganz wichtig für unser Abteilungsleben – die Gaststätte.



Seit November vergangenen Jahres ist endlich auch der Zufahrtsweg aus Richtung Nordwestkrankenhaus befestigt. Die Schlaglochsafari hat ein Ende und die Jugendlichen, die mit dem Fahrrad kommen, sind hoffentlich nicht allzu traurig, dass sie ihrer Cross-Strecke beraubt wurden.

Ein neuer Name bedeutet auch, dass die Beschilderung entsprechend verändert werden muss. Damit wurde begonnen. Erste neue Schilder hängen bereits, am Abzweig vom Gerhart-Hauptmann-Ring zu unserer Anlage. Wir hoffen, die Beschilderung noch ausbauen zu können. Die Verhandlungen mit der Stadt Frankfurt und dem dafür zuständigen Amt erweisen sich allerdings als schwierig, da deren Ziel ein allgemeiner Abbau des Schilderwaldes im Stadtgebiet ist.

Was ist sonst alles passiert in diesem Jahr?

Im Januar wurde die Abteilungsleitung wiedergewählt und Jan Henniger anschließend zum neuen Jugendwart ernannt. Wir danken Frauke Böhme-Gerlach sehr für ihr langjähriges Engagement und wünschen dem neuen Jugend-Chef alles Gute. Los ging's dann auch gleich mit dem Jugend-Wochenende im April zur Saisonöffnung und einem einwöchigen Feriencamp, für das vier Trainer gebraucht wurden, weil es so gut besucht war. Ein voller Erfolg gleich zum Einstieg, das wiederholte sich dann in den Sommer. Für 2018 ist geplant in allen Ferien Camps stattfinden zu lassen.

Dabei ist neu, dass in den Sommerferien die Camps über vier Wochen angeboten werden sollen.

Um die Plätze für diese Saison spieltauglich zu machen, haben wir dieses Frühjahr zum ersten Mal die Firma Nohe mit der Instandsetzung beauftragt. Ende März wurden die roten Sandplätze professionell überholt. Dies hat zu einer spürbaren Verbesserung der Spielbedingungen geführt. Genauso werden wir es auch im nächsten Jahr machen, was uns aber auch nicht davor schützt, irgendwann einmal mehr in die Plätze investieren zu müssen.

Im April haben wir umfangreiche Pflasterarbeiten an der Nordseite des Clubhauses vorgenommen sowie eine neue Zugangstüre zu dieser Seite hin eingebaut. Entstanden ist dabei der neue „Sommergarten“. Bestückt mit Biertischgarnituren unter den schattenspendenden Bäumen bietet dieser Sommergarten seither z.B. bei Medenspielen oder einem Fahrradausflug den idealen Platz für Verschnaufpausen zwischendurch. Den Sommergarten haben wir Mitte Mai im Beisein des Ortsbeirats Uwe Stein offiziell eröffnet.

Am Samstag, den 06.05.2017, fand wieder unser Tag der offenen Tür statt. Viele helfende Hände hatten dafür gesorgt, dass in den umliegenden Stadtteilen ausreichend Plakate aufgehängt worden waren und die Handzettel für diese Aktion ihren Weg in die Briefkästen der Privathaushalte fanden. Dieser Einsatz und das traumhafte Wetter trugen dazu bei, dass der Tag zu einem Riesenerfolg wurde. Am Ende hatten sich etwa 50 neue Mitglieder angemeldet und noch während der Saison sind weitere Anmeldungen dazugekommen. Wir heißen die neuen Mitglieder ganz herzlich willkommen und wollen alles tun, damit sie sich bei uns wohlfühlen!

Sicherlich ist dem einen oder anderen die neue Platzbelegungsstafel aufgefallen. Rolf Hahn hat sie dankenswerterweise und absolut professionell hergestellt. Leider können wir sie noch nicht nutzen, da der Wind die Belegungskärtchen verweht. Nun muss sie nur noch einen windgeschützten Platz finden, um in der kommenden Saison als zentrale Info-Tafel für die Plätze zu dienen.

Eine weitere Maßnahme kosmetischer Natur aber von größter Wichtigkeit war der Baumschnitt. Die zum Teil 40 Jahre alten Bäume auf dem Gelände benötigten dringend einen Rückschnitt. Ebenso wurden seitlich der Tennisplätze unterhalb des Fahnenmastes sämtliche Büsche entfernt. Das freut die Spieler, die gerne mal Bälle über die Zäune schießen. Langfristig wollen wir auch die Hänge etwas befestigen, um dort Zuschauersitzplätze entstehen zu lassen.

Ganz besonders bedanken wir uns bei Lilian Kuger. Sie hat es übernommen, mit dem NABU Gespräche zu führen. Es werden Fledermaus- und Vogelnistkästen an geeigneten Stellen auf unserer Anlage aufgehängt werden, eine Maßnahme für die Natur getreu unserem neuen Motto „...und die Natur spielt mit“. Wenn alles klappt und die Fledermäuse ihre neue Heimat annehmen, dann wäre ein schöner Nebeneffekt, damit die lästige Stechmückenpopulation zu dezimieren.

Erstmals in diesem Jahr haben wir donnerstagsabends auf unserem Gelände ein Bootcamp angeboten. Dieses Bootcamp ist eine abteilungsübergreifende Kooperation mit der Gymnastikabteilung. Im Winter findet dieses Training dann wieder in der Halle der ERS I, Halle 3, von 19.45 - 21h statt. Catharine Feller freut sich, wenn auch weiterhin Tennisspieler kommen.

Wie ist der Stand in Sachen neue Halle?

Jetzt noch ein Wort zur Planung und Errichtung der Leichtbauhalle. Die Vorbereitungen dafür laufen auf Hochtouren. Sie gestalten sich aber in den Verhandlungen mit den Ämtern nicht immer ganz einfach und sind überaus zeitintensiv. Der Abteilungsvorstand ist jedoch zuversichtlich, dass dieses Vorhaben 2018 durchgeführt werden kann, sodass der Winterspielbetrieb 2018/19 dann in der neuen Halle stattfinden würde.

Diese Halle ist für unsere Abteilung ein Riesenschritt nach vorne. Sie würde die Wirtschaftlichkeit des Winterbetriebs langfristig sichern sowie eine deutlich höhere Attraktivität für neue Mitglieder bieten. Im Gegensatz zur derzeit genutzten Traglufthalle hat sie viele Vorteile: Sie bietet den Spielern künftig drei statt bislang zwei Plätze und ermöglicht einen ganzjährigen Spielbetrieb – unabhängig vom Wetter. Weitere Vorteile sind der viel höhere Komfort, der deutlich geringere Energieverbrauch und die Möglichkeit, auch im Sommer bis in die späten Abendstunden zu spielen. Schüler der Tennisschule haben so immer eine Platzgarantie. Die Auslastung unserer Traglufthalle in diesem Winter ist wieder sehr gut. Die Nachfrage vor allem zu Kernzeiten ist viel höher als das Angebot. Durch die neue, um einen Platz erweiterte Halle können wir dann hoffentlich diese Nachfrage zumindest ein wenig erfüllen.

Sportliche Erfolge

Wir waren in diesem Jahr mit 21 Mannschaften bei den Medenspielen in den verschiedenen Klassen äußerst gut vertreten.

Unsere Herren 50 und die U 18 haben ohne Niederlage den Platz an der Spitze der Tabelle eingenommen. Beide Mannschaften werden im kommenden Jahr aufsteigen. Herzlichen Glückwunsch!

Die Herren 40, die bereits seit vielen Jahren den Verein auf Landesebene vertreten, haben auch in diesem Jahr einen respektablen 3. Platz in der Gruppenliga belegt.

Ebenso belegten die Herren 40 II in ihrer Gruppe den 3. Platz.

In der Jugend haben die beiden gemischten Mannschaften der U 10 den 2. bzw. 3. Rang erreicht. Unser Jugendwart Jan Henniger hat die Jugend dabei sehr eng und umsichtig begleitet.

Er hat erreicht, dass unsere Jugendlichen ein einheitliches Vereins-T-Shirt bekamen, das hat zum Gemeinschaftsgefühl der Jugendlichen ungemein beigetragen. Wir bedanken uns bei der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main, die durch ihre großzügige Spende die Anschaffung der Shirts erst ermöglicht hat!

Der Erfolg der Jugend hängt aber auch mit der Umstrukturierung des Trainingsbetriebs zusammen.



Seit diesem Jahr haben wir eine Tennisschule. Das neue Konzept des Jugendtrainings konzentriert sich jetzt vor allem auf die verschiedenen Spielstärken und bringt neue Gruppen zueinander. Hier haben

Jugendwart und Tennisschule eng zusammengearbeitet, was sich nun auszahlt.

Tennisschule ab Frühjahr 2018 unter neuer Leitung

Die Leitung der Tennisschule übernimmt im neuen Jahr Alex Stoica.

Er arbeitet bereits seit 16 Jahren erfolgreich als Tennistrainer. Außer einem abgeschlossenen Sportstudium besitzt er die A-Lizenz des DTB. Aus seiner Spielerzeit bei zwei sehr renommierten Tennisakademien bringt er die Erfahrung mit, um ein professionelles Tennistraining anbieten zu können. Alex hat bereits im Vorfeld Probetrainingsstunden angeboten, um so ein erstes gegenseitiges Beschnuppern zu ermöglichen.

Am 10.11.2017 fand wie jedes Jahr die Jugend-Mannschaftssitzung mit Pizzaessen statt. Dabei hat Alex sich und seine Tennisschule den Jugendlichen und deren Eltern vorgestellt.

Der Schwerpunkt seines Konzepts liegt auf Kondition, Koordination, Taktik und Technik.

Ein weiterer Schwerpunkt ist es, auch außerhalb des Trainings dafür zu sorgen, interessierte Mitglieder altersübergreifend miteinander ins Spiel zu bringen. Seine jugendliche, frische Art und die neuen Impulse haben alle, die an diesem Abend dabei waren, begeistert. Wir freuen uns auf die neue Saison mit ihm.

Vereinsmeisterschaften und Saisonabschluss – so rund wie der Tennisball!

Mit den Vereinsmeisterschaften, die dieses Jahr zum ersten Mal über einen Zeitraum von vier



Wochen ausgetragen wurden, endete am Sonntag, 10.09. 2017, die offizielle Sommersaison.

Meister bei den Damen wurde Verena Devers vor Biggi Bresslein. Bei den Herren war Michael Zipprich erfolgreich, der sich gegen Ulf Grym durchsetzen konnte.

Im Herrendoppel war wiederum Michael Zipprich an der Seite von Udo Sauerbrey erfolgreich, die gegen Ulf Grym und Ulrich Frieling gewannen.

Und weil er nicht genug davon bekam, hat Michael Zipprich auch im Mixed triumphiert – an der Seite von Caro Wiegand gegen Rita und Thomas Behnsen. Jedenfalls haben diese

Vereinsmeisterschaften doch einige neue Begegnungen von jung

und „nicht mehr ganz so jung“ ermöglicht und nach den Sommerferien viel Leben auf die Anlage gebracht. Wir finden, dass das Konzept so gelungen ist.

Danach wurde gegrillt und da Francesco, der an diesem Tag seinen 60. Geburtstag feierte, Freibier spendiert hat, verlief der Nachmittag und Abend so, wie es sich für einen Saisonabschluss gehört.

Termine 2018

Jahreshauptversammlung	Samstag, 27. Januar 2018	19.00 Uhr
Arbeitseinsätze Frühjahr:	17. u. 24.03.2018 u. 14. 04.2018	
Ostercamp:	02.04. – 06.04.2018	
Saisoneröffnung / Tag der Jugend:	22.04.2018	
Tag der offenen Tür:	05.05.2018	
Sommercamp:	25.06.- 03.08.2018 (in Planung)	
Meldeschluss Vereinsmeisterschaften:	29.07.2018	
Endspiele mit Saisonabschluss :	08.09.2018	
Arbeitseinsätze Herbst	13., 20. u. 27.10.2018	
Jugendmannschaftssitzung	02.11.2018	18.00 Uhr
Mannschaftsführersitzung	21.11.2018	19.30 Uhr

Wir freuen uns über den „Gastbeitrag“ von Thomas Kircher:

Die "Herren 65" sind der Grundstein der Tennisabteilung

Es ist wirklich so: die Herren, die bis hoch in die 70er Lebensjahre alt sind, waren schon in den



Anfängen der Tennisabteilung dabei, einige "Nachzügler" ausgenommen. Und doch sind die Herren den meisten Mitgliedern nicht bekannt und umgekehrt. Das, obwohl zwei ehemalige langjährige Abteilungsleiter und andere frühere Funktionäre dabei sind.

Die Oldies spielen, meistens jedenfalls, so frühzeitig am Tag, dass sie die berufstätigen Mitglieder nicht mehr sehen oder das nur noch dann, wenn sie sich das "Bierchen danach" gönnen. Dabei lernt man neuere Mitglieder selten kennen.

Und die Spiele im Rahmen des Mannschaftswettbewerbs sind mittwochs und das am Vormittag. Dabei lernt man sich auch nicht kennen. Es sei denn, die Herren hocken nach der Gästebewirtung noch länger bei Francesco, was schon mal passiert, und erleben diejenigen, die nachmittags zum Spielen kommen. Viele der jüngeren Mitglieder werden bei dem Anblick denken "die schon wieder", ehe sie auf den Platz oder zum Training gehen.

Mit Freude registrieren die "alten Knaben" dann den nachmittäglich beginnenden Betrieb auf der Anlage und sind ganz stolz darauf, wie sich "ihr Tennisverein" entwickelt hat. Tennis spielen können die Herren immer noch, wenn auch auf altersmäßig bedingtem Niveau. Sie sind zum Teil raffiniert bei den Schlägen, haben aber unverändert Probleme beim Sehen und beim Zählen beibehalten. Sehen wird im Alter üblicherweise nicht besser und ungebrochener Ehrgeiz führt schon mal dazu, sich den einen oder anderen Ball ins Aus zu wünschen.

Sportlich bewegen sich die Herren seit -zig Jahren unverändert in der Bezirksoberliga. Als "70er Mannschaft" gemeldet, hätte es vor drei Jahren den Aufstieg in die Gruppenliga gegeben. Und um zu verhindern, mit einem Vierer-Team z.T. weitere sowie längerdauernde Fahrten unternehmen zu müssen, hat sich die Mannschaft aufgelöst und bei den "65ern" neu gemeldet. Da hat sich der damalige zweite über seinen unverhofften Aufstieg gefreut. In diesem Jahr sind die Herren nur um Haaresbreite dem Abstieg in die Bezirksliga entgangen - solch leistungsmäßig schwächere Spielzeiten sind selten. Das soll auch so bleiben.

Die Herren, die auf dem Bild zu sehen sind, spielen im Wettbewerb des Hessischen Tennisverbandes. Deswegen auch die dort offizielle Bezeichnung "Herren 65", denn etliche dieser Altersgruppe kämpfen bei der "Hobbyrunde" mit und andere spielen "nur für sich".

Anmerkung der Redaktion:

Wir finden, dass diese Mannschaft ein hervorragendes Beispiel dafür ist, dass man den Tennissport auf hohem spielerischem Niveau betreiben kann, auch wenn man die 60 überschritten hat. Sind das nicht tolle Aussichten für die Jüngeren?

Zu guter Letzt noch'n Gedicht - diesmal nicht von Heinz Erhardt, sondern von einem Clubmitglied:**Der Champion**

Seit Jahren gänzlich unverdrossen
hat Markus Bälle wild verschossen.
Am Abend reift dann der Entschluss,
mit dem Verlieren ist jetzt Schluss!
Am frühen Samstag packt er rasch,
fürs Medenspiel die Tennistasch.
Für Lilian gibt's noch einen Kuss
weil er jetzt Nägel mit Köpfen machen muss (holper...).
Er eilt nun schnell zum Nordi hin,
ein neuer Schläger bringt Gewinn.
Laut postuliert er Käuferwillen,
den Siegeschunger rasch zu stillen.
Was der Schläger kosten soll,
spielt heut' für ihn die klaanste Roll!
Der Verkäufer hört dies gern
und gibt ihm gleich den Schlägerstern.
Das Teil ist auch noch reduziert,
Mensch, läuft das heute wie geschmiert.
Flugs eilt Herr Fischer auf den Platz,
gewinnt sofort den ersten Satz,
den zweiten holt er auch dazu,
die Spielerehr' gibt endlich Ruh...
Selig sich im Club am Abend
dann an Ramazotti labend
spricht er die Moral der Gschicht,
Tennispieler: Zweifle nicht!
Der richt'ge Schläger, einer reicht,
bringt Matchball, und das kinderleicht.

Bis zum nächsten Jahr, in alter Frische und mit neuem Schwung – vielleicht auch wieder mit Poesie!
Eine schöne Adventszeit, gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Tennisjahr
wünscht Euch

das Redaktionsteam
Christiane, Christina und Tina